

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 13

Artikel: Der Sinkkasten "System Dietl"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580284>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

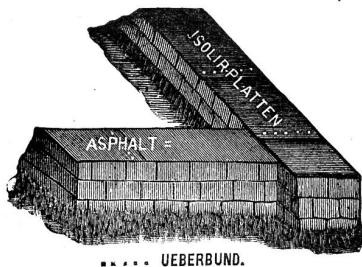
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals Brändli & Cie.

liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen
Asphaltisolierplatten, einfach und kombiniert, **Holzzement**,
Asphalt-Pappen, **Klebemasse für Kiespappdächer**, im-
 prägniert und rohes **Holzzement-Papier**, **Patent-Falzpappe**
„Kosmos“, **Unterdachkonstruktion „System Fichtel“**
Carbolineum.
Sämtliche Teerprodukte.

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: Asphalt Horgen.

3608

TELEPHON.

werke zu Fabrikanlagen und für sonstige viele Menschen beschäftigende Zwecke in den unteren Stockwerken soviel Raum für die immer breiter werdenden Treppen geopfert werden, daß für andere Zwecke nichts mehr übrig bliebe. Das beeinträchtigt selbstredend die Rentabilität und deshalb ist in Amerika auf die Durchführung solcher Gesichtspunkte nicht zu rechnen. Man sollte aber wenigstens nicht nur feuerfeste Materialien für den Bau vorschreiben, sondern auch verbieten, daß in solchen Häusern überhaupt brennbare Stoffe in grösseren Mengen verwahrt werden dürfen und auch ständige Ueberwachung durch geschulte Feuerwehrleute in jedem Stockwerke vorschreiben. Dadurch kann allerdings günstigsten Falles ein großer Brand vermieden werden, nicht aber eine blinde Panik, die bei ungeeigneten Treppen- und Flurverhältnissen doch noch viele Menschenleben kosten können. Aufzüge sind für solche Gebäude ganz unzulänglich. Ihre Schachte dienen nur zur schnelleren Ausbreitung des Feuers.

Unsere Vorschriften betreffend die Ueberwachung großer Versammlungsräume durch die Feuerwehren sind anerkennenswert gute. Ob auch in allen Gebäuden, welche von großen Menschenmassen besucht werden, die Fluren und Treppen den mechanischen Grundsätzen entsprechen, welche oben auseinandergezogen wurden, möge das Publikum prüfen, welches in denselben verkehrt. Ich fürchte, es gibt noch manche Menschenfälle und nicht nur unter den alten Gebäuden.

Nach L. Brennecke in der „Frff. Ztg.“.

Der Sinkkasten „System Dietl“

hergestellt von der Deutschen Steingutfabrik in Friedrichsfeld in Baden, bezweckt durch seinen Jungsiphon mit der Reinigungsöffnung, daß eine Verstopfung des Siphons jederzeit schnell beseitigt und sowohl die Siphonzweige als auch das Ablaufröhr nach dem Kanal mittels Rohrbürste gereinigt werden können, ohne daß ein Rohr ausgehoben oder sonst die Anlage beschädigt werden muß. Vom Sinkkasten aus kann der Siphon beleuchtet und die Art der Verstopfung bestimmt und diese beseitigt werden. Die Reinigungsöffnung wird entweder durch einen Verschlussteller abgedichtet oder mittels eines Rohres bis zur Straßenoberfläche geführt und dort mit einer Straßenkappe gedeckt. Klappen, Siebe und dergleichen vergängliche Einrichtungen, welche alsbald nicht mehr funktionieren, sind vermieden. Die bei Wasserverschlüssen mit horizontalem Auslauf vorkommenden Ablagerungen des Schlammes sind bei dem Sinkkasten „System Dietl“ zufolge der

schmalen Zunge nicht möglich und deshalb auch keine Verstopfung des Ablaufes.

Die Anordnung dieser Wasserverschlußzunge und der dadurch geschaffene senkrechte Ablauf vermeidet ferner den bei tropfartigen Wasserverschlüssen notwendigen, hoch-abzweigenden und auf unterfülltem Erdreich lagernden Anschlussbogen nach dem Kanal. Dieser Anschluß liegt bei dem Jungsiphon viel tiefer und nur auf festem Boden, kann also durch das aufzufüllende Erdreich nicht abgedrückt werden. Ferner hat das Ablaufröhr bereits die Richtung nach dem Kanal, und es ermöglicht das-selbe wegen seiner tiefen Lage, ohne Verwendung scharfer Bögen, einen kürzeren Anschluß nach diesem. Der konische Sinkkasteneimer hat kegelförmige Auflagerung und zentriert sich durch sein eigenes Gewicht in die normale hängende Lage. Der bombierte Eimerbogen beweckt durch seinen abgerundeten Anschluß an die Eimerwand, daß sich der Schlamm nicht seitwärts kann, sondern leicht aus dem Eimer sich löst. Durch die Kugelfalotte-Bodenklappe wird bei dem Rüppen des Eimers die Kohäsion des Schlammes zerstört. Die zwangsläufig bewegliche Bodenklappe wird bei dem Einfüllen des Eimers in den Sinkkasten durch den Auftrieb des Wassers gleichmäßig gehoben, der am Sinkkastenboden etwa befindliche feine Schlamm aufgewirbelt und durch die starke Strömung in den Eimer gebracht. Durch die zentrale, ringförmige Wassereinströmung ist das lotrechte Versinken und die richtige Auflagerung des Eimers gesichert. Hat derselbe die Ruhelage erreicht, so schließt die Bodenklappe, deren Lager durch das eingeströmte Wasser reingespült ist, den Eimerraum ab. Die zwangsläufige Bewegung der Bodenklappe erfolgt durch vier feste Knaggen, also ohne vergängliche Scharniere, Lederklappen, Stifte u. drgl., sowie durch den Wasserauftrieb einerseits und durch das eigene Gewicht der Klappe anderseits.

1. Dieser neue Sinkkasten ermöglicht nicht nur die Reinigung des Sinkkastens, sondern auch jene des Wasserverschlusses und des Ablaufröhres nach dem Kanal, ohne

Technische Zeichnungen

und Bücher für Architekten, Schreiner, Schlosser, Maler, sowie alle Zweige d. Kunsthandwerks, Gartenanlagen etc. empfiehlt in grosser Auswahl und liefert auf bequeme Teilzahlungen □ 4292

M. Kreutzmann, Rämistr. 37, Zürich

Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe

dass, wie bisher, bei eingetretener Verstopfung die Sinkkastenanlage demoliert und wieder ein neuer Rohrabschluß hergestellt werden muß.

2. Schlammablagerungen im Wasserverschluß sind nicht möglich, weil der bisher gebräuchliche, tropfartige Anschluß durch die schmale Ueberfallzunge ersezt ist.

3. Fortfall des weit ausladenden und auf dem aufgefüllten Erdreich liegenden Rohrabschlusses nach dem Kanal. Abknicken des Rohrabschlusses durch den Erddruck deshalb ausgeschlossen.

4. Keine vergänglichen Metalleinsätze, wie Ringe, Siebe, Leder-Schläppen u. dgl., welche die Anlage- und Unterhaltungskosten erhöhen.

5. Lotrecht versinkender und sich selbst richtig auflagernder konischer Eimer mit gewölbtem Boden, dadurch kein Festsitzen des Schlammes und leichte Entleerung.

6. Zentrale Einströmung des Wassers in den Eimer durch das sich frei bewegende Bodenventil aus Metall, ohne Leder, Scharniere oder sonstige vergängliche Teile.

7. Zerstörung der Kohäsion des Schlammes bei der Eimerentleerung durch das bewegliche Bodenventil.

8. Sicherer Abschluß des Eimerraumes vom sogenannten schädlichen Sinkkastenraum durch das Bodenventil.

9. Verwendbarkeit als Straßen- und Hoffinkasten sowie als Fettfänger.

10. Leichter Einbau und Anschluß nach dem Kanal, Zugänglichkeit aller Teile des Sinkkastens und deshalb absolut sicherer Betrieb.

Allgemeines Bauwesen.

Bauliches aus Zürich III. Nege Bautätigkeit herrscht zurzeit im dritten Stadtkreise, speziell im Quartier Wiedikon. Im neu erstellten Amtsgebäude an der Zürlinden-Zweierstraße schreiten die Innenarbeiten rasch vorwärts. An der Berthastrasse gegenüber den neuen Schulhäusern hat die Genossenschaft für Beschaffung billiger Wohnungen zwölf zweistöckige Häuser mit Wohnungen von 2 bis 4 Zimmern erstellen lassen. Diese Wohnungen können auf den 1. Juli bezogen werden. An der Wiedingstrasse wurden ebenfalls einige grössere Wohngebäude im Villenstil aufgeführt und an der Lemmlerstrasse, der Rotachstrasse und an der Zentralstrasse-Kalkbreitestrasse werden mehrere Neubauten ausgeführt. Ferner sind noch eine grössere Zahl von Baugespannen zur Errichtung von Wohnhäusern ausgesteckt worden.

Für einen Wettbewerb für Bebauungsplanentwürfe für den Waidberg bewilligte der Zürcher Große Stadtrat Fr. 13,000. Es kommen neben einigen Amtshäusern vor allem Wohnquartiere auf diesem aussichtsreichen Stadteigentum in Betracht.

Aufbaute in Meilen (Zürichsee). An den Bauten für das Gemütskranken-Aufbaute, welche die Basler Bau- gesellschaft übernommen hat, wird wacker gearbeitet und es werden immer noch Arbeiter gesucht. Die Baumaterialien werden vom See aus mit einer Schienen-Lokomotive nach der Baustelle geführt, sodass auf der strengen Fahrstrecke die Pferdeschindereien ausgeschaltet sind.

Aufbaute in Adliswil (Zürich). Mit dem Bau des Krankenbautes ist bereits begonnen worden. Der Bauplatz befindet sich an sonniger, erhöhter Lage östlich und unweit der Kirschbergstrasse.

Bernische Bautätigkeit. Der Gemeinderat der Stadt Bern beantragt der Gemeindeversammlung folgende Baugeschäfte: Der Ausführung der zirka 290 m langen

und 10,80 m breiten Pestalozzistrasse zwischen Cäcilien- und Weissensteinstrasse und bezüglichen Uebereinkunft mit den Anstößern vom 4. März 1911, wonach 59 % der Kosten, nämlich Landabtretung, 2079 m² zu 12 Fr., gleich Fr. 24,948, und Fr. 4151.20 Anteil Baukosten auf die Anstößer, die übrigen 41 %, gleich Franken 20,293.80 auf die Gemeinde entfallen, sei die Genehmigung zu erteilen. — Für Erstellung und Aussstattung eines Aufbautes am die Südfassade des Asyls Neuhaus bei Münsingen sei ein Kredit von 8000 Fr. als Kapitalvorschuss zu bewilligen.

Waffenfabrikvergrösserung in Bern. Der Bundesrat unterbreitet der Bundesversammlung eine Vorlage über die Erweiterung der Waffenfabrik in Bern. Er verlangt: 1. Ermächtigung zu den erforderlichen Landeverbesserungen von der Burger- und Einwohnergemeinde Bern; 2. einen Kredit von 1,025,000 Fr., wovon 188,000 Franken für Landerverbesserungen, 672,000 Fr. für Bauten und 165,000 Franken für maschinelle Einrichtungen bestimmt sind.

Postneubauprojekt für Bümpliz bei Bern. Die bernische Kreispostdirektion sucht in günstiger Lage des Dorfes Bümpliz anderweitige geeignete Lokale zu Post, Telegraphen- und Telephonzwecken zu mieten. Es muss dringend gewünscht werden, daß diese neue Post möglichst zentral plaziert und namentlich den Quartieren von Stöckacker-Bethlehem etwas nähergerückt wird. Beide Bedingungen erfordern die Erstellung eines zweckentsprechenden Neubaues. Die Erstellung eines neuen Postgebäudes ist auch geboten, um die unabsehbare notwendige Vermehrung des Personals durchzuführen. Der gegenwärtige Personalbestand genügt nicht, um den Bestellservice derart zu besorgen, wie es vom Publikum verlangt werden darf. Besonders empfindlich leidet unter dem gegenwärtigen Zustand der Bestellservice beim Telegraph und die Bedienung des Telephones, wo es doch in der Natur der Sache liegt, daß Verschleppungen und Stauungen unter allen Umständen vermieden werden sollten.

Bautätigkeit in Mett bei Biel. Die letzte Gemeindeversammlung beschloß den Bau einer Turnhalle mit Zentralheizung, Bühneneinbau und Garderobenzimmer mit einem Voranschlag von Fr. 45,000. Ferner wurden der projektierten Schmalspurbahn Biel—Meinisberg zu den bereits bewilligten Fr. 15,000 noch weitere Fr. 10,000 zugefügt, sodass die Gesamtsubvention der Gemeinde Mett nun Fr. 25,000 beträgt.

Drahtseilbahn Luzern—Kleiner Rigi (Dietschibergbahn). Unter dieser Firma hat sich in Luzern eine Aktiengesellschaft für eine Bahn vom Tramendpunkt „Halde“ aus (beim Hotel Europe) auf den genannten Berg, der eine umfassende Rundsicht bietet, gebildet. Die Linie ist 1240 m lang und überwindet rund 200 m Höhe. Die Maximalsteigung ist ca. 24 %.

Bei den vorliegenden einfachen Terrainverhältnissen sind die Anlagekosten nicht bedeutend und es wird auch

Best eingerichtete Spezialfabrik eiserner Formen <small>für die</small> Zementwaren - Industrie. <small>Silberne Medaille 1906 Mailand.</small> Patentierter Zementrohrformen - Verschluss <small>= Spezialartikel Formen für alle Betriebe. =</small> Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telefon.	2281
---	------